

Mit dem DLR in die Luft gehen

In der Wintersaison sind vor allem die Sportflieger der Motorsparte sowie die fünf Motorsegler im Voralpenrand unterwegs. Innerhalb des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) Oberpfaffenhofen bietet die Flugsportgruppe neben Betriebsangehörigen auch externen Interessenten die Sparten Segel- und Motorsportflug sowie Fallschirmspringen an. Seit 1958 erobert die Flugsportgruppe (FSG) die Lüfte. Die Fallschirmspringer gründeten 1976 ihre Abteilung. Zusammen mit dem Luftsportclub Dornier wird die Segelfliegerei am Werksflugplatz Oberpfaffenhofen betrieben. Schon mit 14 Jahren können Jugendliche mit dieser Sportart beginnen. Während sich die Praxis der Luftsportler auf die wärmeren Monate konzentriert, beginnen die Theoriekurse für Privatpiloten jeden Herbst. In diesen Kursen geht es um Aerodynamik und Luftrecht, Meteorologie und Navigation. Die Lehrer der FSG arbeiten ehrenamtlich. Meist sind es Piloten und Forscher des DLR.

Die FSG - im Kern eine Betriebssportgruppe mit externen Mitgliedern - ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein mit über 180 Luftsportbegeisterten. In ganz Deutschland gibt es derzeit 101.000 Luftsportler aus 2.000 Vereinen, die sich im Deutschen Aero Club e.V. zusammengeschlossen haben. Einmal monatlich treffen sich die Mitglieder der FSG an Vereinsabenden zu Vorträgen und Diskussionen aus zahlreichen Wissenschaftsgebieten der Luft- und Raumfahrt in Verbindung mit der Sportfliegerei.

Ehrenamtliche Vereinsarbeit vieler Mitglieder ist der Grund dafür, daß zum Beispiel das Segelfliegen den Kostenvergleich mit anderen Sportarten nicht scheuen muß.

Bild: Zwei Piloten und Motorsegler der FSG